

Arendsee'r Wochenblatt

Amtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Storch, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt Arendsee zu vor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5 gepaltene Korpus-Zeile oder deren
Raum 2 Pfg., Kleinzeile die 4 gepaltene
Zeile 1 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 70. Bezugspreis
viertelj. 6,- M.

Donnerstag, den 16. Juni 1921.

Preisliste: Ggelp. Zeile 70 Pfg.
Bestimme: Ggelp. Zeile 2,00 M.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Def. Stadtverordnetenversammlung, am Freitag, den 17. Juni 1921, abends 8 Uhr im Jugendheim.

Otto Goyer,
Stadtverordneter-Vorsitzer

Tages-Ordnung

1. Kenntnisnahme von den Kasseeinverpflichtungsprotokollen.
2. Erhöhung der Feuerversicherung für die städtischen Gebäude.
3. Erneuerung der Haftpflichtversicherung.
4. Prüfung und Entlastung der Gaststättenrechnung für 1920.
5. ebenso für die Kaiser-Wilhelm-Augusta-Stiftung.
6. Antrag des Hausbesitzervereins.
7. Antrag des Sportklubs 1920.
8. Betr. Wertungsbekanntmachung.
9. Genehmigung einer Unterstiftung.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 14. Juni 1921.

Konzert- und Neuanfangs-Gründung. Heute, Mittwoch, beginnen die Veranstaltungen des Verkehrsvereins, bestehend in Konzerten und Neuanfangs, welche dem geübten Publikum von hier und auswärts bestens empfohlen werden. Mit bedeutendem Kostenaufwand hat der Verein bei geringem Kasseeinstand die Sache in Szene gesetzt in der Meinung, wenn Arendsee Vortritt bleiben soll, auch etwas zur Unterhaltung der Kurandächtigen zu müssen. Ohne Beteiligung des hiesigen Publikums können aber die Veranstaltungen nicht rentieren.

Schwimmfest. Wie wir erfahren, findet das für den 19. Juni geplante Werbeschwimmen mit Einverpflichtung des deutschen Schwimmverbandes nunmehr am 24. Juli d. Js. statt, veranstaltet vom Magdeburger Schwimm-Club 1896 und dem hiesigen S.-C. 20. Bei der Staffette 5 mal 50 Meter und beim Durchqueren des Sees kann sich jeder Schwimmfähige beteiligen unter Anmeldung beim hiesigen S.-C. 20.

Städtische Sparkasse Arendsee. Geschäftsergebnisse vom Monat Mai 1921. a.) Sparverf. Einlagen 10 489,42 M., Rückzahlungen: 289 973,65 M., Ueberführung an Einzahlungen 40 515,77 M., Umlauf 10 919,64 M. b.) Ortskassaf. (Scheid- und Ueberweisungserf.) Einzahlungen 592 933,10 M., Auszahlungen 882 269,87 M., Ueberführung an Einzahlungen 210 663,23 M., Einlagen wurden jetzt 360 680,61 M. Die Teilnehmerzahl hat sich auf 80 erhöht. Umlauf im Mai 2 169 862,30 M., und davon bare Ein- und Auszahlungen 1 304 598,48 M., Ueberweisungen 865 263,82 M.

Kriegssparmarken! Die dringend notwendige Abwicklung des alten Heeres erfordert auch die schleunige Erledigung der Restangelegenheiten, betr. Kriegssparmarken. Die Besitzer von Kriegssparmarken können beantragte Ansprüche noch bis spätestens zum 1. Juli 1921 anmelden. Es wird deshalb empfohlen, die Sparsparmarken mit den Sparten der Sparsparmarken auf ihre Richtigkeit verglichen zu lassen, soweit das noch nicht geschehen ist.

Der Kreislandbund Osterburg teilt uns mit, daß auf dem letzten Kreislandbunde der Beschluß gefaßt ist, dem Kreislandbunde eine Buchführungsstelle anzuschließen. Nach den Steuerregeln hat jeder steuerpflichtige Betrieb mit mehr als 10 000 Mark Umlauf die Verpflichtung, Aufzeichnungen zu machen bezw. Buch zu führen. Aber nicht allein für die Steuer soll die Buchführung eingerichtet werden, sondern in erster Linie dafür, daß der Bandwirt seinen Betrieb ordnungsmäßig überlegen kann und so jederzeit in jeder Lage ist, sich ein Bild über seinen Betrieb zu machen. Große Betriebe mit angestellter Rechnungsbeamten werden ja ihre Buchführung selbst beibehalten, jedoch dürfte es sich empfehlen, auch diese Buchführung unter die einheitliche Kontrolle der neugeschaffenen Zentralstelle zu stellen. Viele Bandwirte haben schon jahrelang Bücher angeschafft und hatten wohl auch den ersten Voratz, Bücher zu führen, aber es ist wohl vielfach unterblieben, nicht aus bösem Willen, sondern infolge der angestrengten Tagesarbeit. So soll es nun den Mitgliedern des Kreislandbundes erleichtert werden dadurch, daß die Bücher in der Buchstelle des Landbundes geführt werden. Jedoch muß alle Woche ein Bericht auf vorgegedrucktem Formular der

Buchstelle eingereicht werden. Die Aufnahme der Inventur und die Führung der Bücher erfolgt durch besonders ausgebildete Beamte. Grundbedingung ist aber in erster Linie Ehrlichkeit und Vertrauen und Wahrheit in den wöchentlichen Berichten, sonst kann sich der Landbund zu einer solchen Einrichtung nicht hergeben. Mitglieder, die von der Buchstelle Gebrauch machen wollen, müssen sich sobald als möglich in der Geschäftsstelle des Kreislandbundes Osterburg - Sedanstraße 2 schriftlich oder mündlich anmelden. Hier wird auch Auskunft über die Einrichtung der Buchführung erteilt.

Eingekandt.

In die Polizeiverwaltung von Arendsee wird die Witte gerichtet, das unbefugte Raufahren auf dem Bronnenadendewege am See, welches durch Polizeibefugung verboten ist, zu verhindern zu wollen; es ist mir mehrfach in letzterer Zeit vorgekommen, daß ich, ruhig des Weges wandelnd, von rasend dahinjagenden Radfahrern, die es nicht für nötig hielten, durch Glöckchen ihre Nahen zu verkünden, der Gefahr ausgesetzt war, über den Haufen geworfen zu werden; die Folgen davon hätte die Stadtvertretung zu tragen, da sie die Ausführung und Befolgung einer von ihr erteilten Verfügung zu überwaehen hat. Ferner wäre es lästig, daß die Bürgersteige mit Zweirädern befahren werden, und ferner daß Automobile und Motorräder in einer Schnelligkeit die Straßen passieren, welche nach dem Gesetz nicht zulässig ist. Da nun Arendsee als Kurort empfohlen wird, so ist es vornehmlich Sache der Verwaltung der Stadt, dafür Sorge zu tragen, daß Belästigungen und Unbehindern der Kurgäste verhindert werden. Ich hoffe bestimmt auf die Erfüllung meiner Bitte. Ein Kurgast.

Wetterbericht.

Am Donnerstag: Zeitweise heiter, vorwiegend wolfig. Ein wenig wärmer, mäßiger Regen, frühzeitig Gewitter.
Am Freitag: Zeitweise auflockernd, vorwiegend trocken, wärmer.

Wetterveränderungen:

Berlin, 7. Juni. Luftfeuchtigkeit 571 Fg.; verkauft 566 Fg. Höchster Preis 1800 Mark, niedrigster Preis 1600 Mark. Durchschnitt: 1. Klasse 1820 Mark, 2. Klasse 1735 Mark für 50 Kilo.

Hamburg, 8. Juni. Verkauft wurden: 1. Klasse 632 Fg. zu 1791 Mark im Durchschnitt. Höchster Preis 1875 Mark, niedrigster 1700 Mark. 2. Klasse 14 Fg. zu 1680 Mark im Durchschnitt.

Wien, 7. Juni. Verkauft wurden 158 Fg. zu 1806 Mark im Durchschnitt. Höchster Preis 1870 Mark, niedrigster 1700 Mark. (Preisangelei.)

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 16. Juni, vormittags 10 Uhr: Wochenkommunion in der St. Johannisstraße.
Donnerstag, den 16. Juni abends 8 Uhr: Bibelstunde im Jugendheim.

Am Sonnabend abends 8 Uhr wird das

Gras

auf Sanitätstakt Reips Wiese und von Asprens Wiese am See öffentlich meistbietend verkauft.
Veranstaltung hinter Meis.

Herrenrad

äußerst stabiles Tourenrad, prima Verfertigung, fast neu, billig veräußert.

H. Krause

Breitestraße 108.
Spezial-Verkauf für Fahrräder. Grobes Lager in

Ersatz- und Zubehörsachen

Fahrradgummi zu billigsten Tagespreisen.



1 Zieh-Kuh

zu verkaufen bei Kleinau, Saalkr.

Ziegenlamm

guter Abstammung verkauft Friedr. List.

Prima Hammelfleisch

empfehlen A. Cordes.

Reife Süßkirschen

verkauft Tegert, Löbelmannstr. 41.

Kreislandbund Osterburg.

Der Kreislandbund Osterburg hat eine Buchführungsstelle eingerichtet, die nach einheitlichen Richtlinien und unter einer einheitlichen Kassenscheibehaltung, die Führung der Bücher landwirtschaftlicher und gewerblicher Betriebe übernimmt. Für landwirtschaftliche Betriebe werden sich die Kosten voraussichtlich auf 2 Mark für den Morgen landwirtschaftlich genutzter Fläche (Acker, Wiese, Weide) und 50 Pfg. für den Morgen forstwirtschaftlich genutzter Fläche stellen.

Für gewerbliche Betriebe nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft über Einrichtung usw. wird vom Geschäftsführer des Kreislandbundes erteilt. Anmeldungen, die möglichst bald erforderlich sind, werden ebenda entgegengenommen.

Kreislandbund Otterburg.

Schmalz Pfund	11,50	Mark.
Margarine Pfund	9,00	u. 10,00
Seringe Stiel	0,60	u. 1,00
Kernseife Regel	2,50	u. 3,00
Grüne Schmierseife Pfund	5,00	Mark.
Soffmanns Weisstärke Karton	4,75	Mark.
Holz. Glanzstärke Paket	1,75	Mark.
1a Buchen Holzplättchen 2 Pfd.	8,75	Mark.
Kofusnüsse Stiel	8,00	Mark.

Molkerei - Butter

täglich frisch, zum billigsten Tagespreis empfohlen
Hamburger Kaffeegeschäft.

Diesem Manne kann man die Zufriedenheit vom Gesicht ablesen. Wodurch mag wohl diese hervorgerufen sein? — Durch eine Kiste

Zigarren.

welche er beim Zigarrenfabrikant Friedrich Jäger, Breitestraße 11, gekauft hat.

Das Hauptblatt Mitteldeutschlands

zugleich das Blatt der politischen u. wirtschaftlichen Intelligenz des reichen Gebietes der Provinz Sachsen, des Preussens Anhalt, von Teilen des Preussens Braunschweig, der Thüringischen Staaten, des Harzes und des Elbtalgebietes ist

die Magdeburgische Zeitung

Die Hauptredaktion in Magdeburg wird unterstützt durch eine eigene politische und Handels-Redaktion in Berlin und eine große Zahl bewährter Mitarbeiter. Ein eigenes Telefonenographenbüro und eine Filiale des Wolff-Büros im Hause der Magdeburgischen Zeitung ergänzen ihren politischen Teil denbar vollkommen nach der Seite des Nachrichtenwesens. So ist die Magdeburgische Zeitung, die täglich in 3 Ausgaben erscheint,

das führende politische Blatt

ihres Verbreitungsgebietes. Zugleich aber ist die Magdeburgische Zeitung durch ihre Berliner Handelsredaktion in ständiger Fühlung mit der Berliner Börse, durch ihre Magdeburger Handelsredaktion aber beobachtet und fördert sie dauernd das heimische, die gesamte Wirtschaft lebend und ist so in ihrem Gebiete unübertröchen

das führende Finanz- und Handelsblatt.

Frische laure Gurken
Stück 80 Pfg. empfiehlt Otto Gressmann.

Frische Zitronen

große Frucht zu haben bei Otto Gressmann.

Luftspiegelungen.

Von unserem O-Mitarbeiter wird uns geschrieben: Es muß sehr selten vorkommen, daß die vernünftige Ordnung der Dinge in Europa, von einem Mann wie Churchill, der englische Kriegsminister, eine Art englisch-französischen Dreieck ernsthaft zur Förderung stellen kann. Herr Churchill galt als ein Mann, bei dem man jeden Augenblick auf politische Seitenprünge gefaßt sein mußte. Er hat aber inzwischen sich doch schon die Hörner abgehoben und sucht nicht mehr wie einst seinen Erfolg darin, sich durch rednerische Entgleisungen hervorzutun. Also wird es wohl in der Tat seiner Überzeugung entsprechen, daß nur durch ein verständiges auf Recht und vernünftigen Interessenausgleich gegründetes Zusammenarbeiten der drei größten europäischen Länder der bis in die Grund ergründete natürliche Zusammenhang der Dinge wiederhergestellt werden könnte.

Aber mehr als einen ganz vorübergehenden Sturm im Glase Wasser wird diese neueste englische Ministerrede eigentlich können, Deutschland als einen irgendwo zu schwebenden Punkt, der ungefähr erkennen läßt, wie man über die Einbeziehung Deutschlands in einen solchen Bündnisvertrag. Es wurde mit nicht mißzuverstehender Gemütslichkeit hingewiesen, daß man ohne Beteiligung Frankreichs über derartige grundlegende politische Fragen nicht verhandeln würde. Ein kleiner, aber sehr beachtender Zusatzen, der ungefähr erkennen läßt, wie man in London zurzeit den Kurs der auswärtigen Politik zu steuern gedenkt. Aber auch in Paris sind die Anregungen Churchills sehr fähler Aufnahme begegnet. Die Franzosen denken im Augenblick nicht daran, trotz der freundlichen Worte, die sie der neuen deutschen Regierung gelegentlich gönnen, Deutschland als einen irgendwo zu schwebenden Punkt der europäischen Politik anzuerkennen. Die Strafpolitik, die sie uns auferlegt haben, abseits von uns erst dann zu erlassen, wenn, wie die stets wiederkehrende Rede von London lautet, wir unsern „guten Willen“ beweisen haben. Zu bestimmen, wann dieser Zeitpunkt gekommen ist, ist natürlich das ausschließliche Vorrecht der Pariser Konferenz und anstrengen sich zu völglicher Entscheidung, es braucht nur ein geringfügiger Zwischenfall zu passieren, wie jetzt zum Beispiel der kleine Zusammenstoß mit französischen Soldaten in der Nähe von Groß-Trebitsch, und schon sucht Herr Briand seine Denkmäler und schreit Polen und erhebt Vorlesungen, um uns die Möglichkeit der Einbeziehung Deutschlands in den französischen Bündnisvertrag zu lassen. Der England braucht in dieser oder jener europäischen Frage nur etwas anderer Meinung zu sein als die französische Regierung, und schon sieht diese die europäische Gesamtlage wieder so sehr von ihrem Gesichtspunkt aus, daß sie unmöglich anders, als das geringste Mittel aus der Hand geben kann, über das sie zu verfügen hat. Im übrigen kam Churchill aber sonst ein britischer Staatsmann heute neben, so viel er will, die Franzosen beziehen alles, was gesagt wird, wie alles, was sie zwischen den Zeilen bemerken, auf Oberhöhlen und nur auf Oberhöhlen. Mit der Zeit wird es sich zeigen, mit welcher diplomatischen Indignität die entscheidenden Führer des Schicksal des Landes aus dem Wege zu gehen, um die Bündnisfrage nach dem mehreren Friedensschicksal, den Herr Kautsky auf dem Gewissen hat, mehr und mehr zu verstellen. Und in dem Bewußtsein einer gleichberechtigten Mitarbeit Deutschlands am Bunde mit England und Frankreich zur Wahrung eines wahrhaftigen Wiederaufbaues der zerstörten Welt sehen sie nicht viel mehr als eine Falle, die ihnen gestellt wird, um sie von der französischen Lösung der politischen Probleme des Augenblicks abzuhalten. Sie haben um so weniger Lust, sich auf diesen Weg begeben zu lassen, als ja das deutsch-englische Schicksal in diesem Dreieck durch den amerikanischen Einfluß zweifelslos verstärkt werden würde, denn ohne Frage sind sich die beiden angelsächsischen Nationen in der letzten Zeit, gerade unter der Einwirkung der französischen Zerwürfelpolitik, merklich näher gerückt. Und in der Befürchtung, daß man zu Unrecht endlich wieder in der geordneten Ordnung der Dinge zwischen England und Amerika sich gleichfalls ungleich mehr mit den Bestrebungen, die zurzeit in Deutschland die Oberhand gewonnen haben, als mit den Tendenzen, die in Frankreich immer noch gang und gäbe sind. Ein Grund mehr für die Befürchtung, sich allen anderen als rein französischen Kommissuren gegenüber so mißtraulich wie nur möglich zu verhalten.

Gekreuzte Klingen

Roman von Hermann Jensen.

81

(Nachdruck verboten.)
Alles Blut fuhr Paul zu Kopf. Einen Augenblick stand er in tiefen Gedanken; aber dann antwortete er langsam mit einem traurigen Klang der Stimme: „Eure Missetat! Ich habe allesamt verdient für die große Gnade, aber —“

Der Kaiser erhob sich. Seine Stimme klang scharf und gebieterisch: „Sie sehen ein Kriegsgesicht vor! Gilt Ihr Wunsch soll erfüllt werden!“
Die Audiens war zu Ende.

Das Gerücht, daß Deutnant Hidermann aufs neue unter Anklage gestellt worden sei, gegen die Sicherheit des Staates konzipiert zu haben, verbreitete sich mit zutender Schnelligkeit in der Hauptstadt. Die Öffentlichkeit fuhr man, daß der Kaiser in Paris die Angelegenheit eines Attentatsverdächtig geworden sei und daß eine gewisse Verbindung zwischen diesen zwei Vorfällen bestände; aber in welchem Verhältnis sie zueinander standen, darüber waren die Meinungen geteilt, um nicht zu sagen widersprechend. Die Ansicht, die Anfangs die meisten Stimmen hatte, war die, daß Paul Hidermann ein in der Tat ein Barföke Dieb gewesen seien in der bestimmten Absicht, dem Kaiser zu ermorden. Sie hatten dann unter irgendwelchem Vorwand Zutritt zum Alexanderpalaß zu erhalten gesucht, waren aber hier, wobei es sich in der Tat um den Kaiser handelte, in die Hände genommen. In diesem Augenblick hielt er sich selber verurteilt und nun sollte ein Kriegsgesicht über sie urteilen. Aber dieser Annahme widersprach bald der Umstand, daß Paul Hidermann auf freiem Fuße stand, und so wußten die Aufseher und ihre Subjekte gleich viel. Aber nur für kurze Zeit. Neue Gerüchte tauchten auf wie Blitze nach einem Regen, und schließlich wußte niemand recht, noch man glauben sollte oder nicht.

Frankreich hält es heutzutage für das Nützlichste, Rechtspolitik und nicht als Realpolitik zu treiben. Daher sein Bündnis mit Polen, dem England im Augenblick kaum etwas Gleichwertiges entgegenstellen hat. Die Streifenklänge des Herrn Churchill werden französische Ohren nicht zu beirren vermögen.

Die Ermordung des Abg. Garcis.

Politisches Attentat in München.
Die Ermordung des Abgeordneten Garcis auf offener Straße, die allgemein als Mord aus politischen Gründen angesehen wird, hat in München große Erregung ausgelöst. Er war der gefeierte Führer der Landtagsfraktion der bayerischen Unabhängigen.

Garcis besaß sich nach von einer Besammlung, in der er über „brühende Bestrebungen der Schule“ gesprochen hatte, nach Hause, als ein Revolverattentat auf ihn verübt wurde. Der Abgeordnete wurde durch vier Schüsse in den Kopf verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo er bald darauf gestorben ist. Der Täter ist unbekannt.

Der Ermordung durch Gummischleifer und verlag, sich an der Spitze der Unabhängigen Partei zu. Seitenerzeit wurde sein Name besonders bekannt durch die von ihm angelegte endliche „Mörderzentrale“. Organe der Münchener Polizei sollten sich an Ermordungsplänen gegen einen früheren Reichswehrminister beteiligt haben, weil er sich angeblich habe, geheime Waffenlager der Grenze zu betreten. Ein Untersuchungsprozess wurde insoweit Garcis betraf. In der letzten Zeit ist Garcis in scharfer Opposition gegen die Regierung. Nach für die schärfste Entschloßung der Organe eingetreten.

Die bayerische Staatsregierung gab der schärfsten Entschloßung Ausdruck über die Kriminalität, welcher der Landtagsabgeordnete Garcis sich über gelassen ist. Die Staatsregierung behauptet ausdrücklich, daß dieser durch hohe Geldsummen ausgezeichnete Mann durch die ruchlose Tat eines gewissenlosen oder sonstigen Menschen so plötzlich aus dem Leben gerissen worden ist, und sprach dem Landtag und den Hinterbliebenen ihre warmste Teilnahme aus. Die Staatsregierung wird alles aufwenden, den Täter ausfindig zu machen und die Strafe seiner Tat aufzuklären. Zu diesem Zweck hat die Polizeiverwaltung bereits alle Maßnahmen getroffen und eine Beschlagnahme von 5000 Mark für die Ermittlung des Täters ausgesetzt. Der Präsident Königshausen des bayerischen Landtages hat bei Präsidenten der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei ein Schreiben geschickt, in dem die tiefste Entschloßung über die Verhaftung ausgedrückt wird.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die kommenden Steuererlagen.

Die Reichsregierung beschloß nach Mittelungen aus parlamentarischen Kreisen, folgende Steuererlagen einzubringen: Erhöhung der Zucksteuer auf 1000 Mark; Erhöhung der Branntweinsteuer von 800 auf 1000 Mark; Erhöhung der Biersteuer entsprechend der weiteren Erhöhung der Markt; Veräußerung der Tabak-, Zigaretten- und Zigarrensteuer; Erhöhung der Korksteuer, so daß die Korksteuer mehr dem Selbstverbraucher zugehört; Erhöhung der Umsatzsteuer um das Dreifache; Erhöhung der Körperschaftsteuer; Erhöhung des Vorwahlensteuereinzugs. Die sozialdemokratische Partei soll sich entschlossen haben, ihre Zustimmung zu diesen Steuererlagen davon abhängig zu machen, daß das Reichsministerium um das Doppelte erhöht wird. Die Finanzminister der Einzelstaaten waren in Berlin versammelt, um über die Steuerpläne der Reichsregierung zu beraten.

Anhebung des Belagerungszustandes in Hamburg.

Der vom Reichspräsidenten Ende März über Groß-Hamburg verhängte und dann auf das gesamte Hamburger Stadtgebiet mit Ausnahme von Nißelsdorf, sowie der preussischen Kreise Lauenburg und Stormarn ausgedehnte Belagerungszustand ist mit Wirkung vom 7. Juni ab aufgehoben worden.

Deutsch-polnische Benutzung des Bahnhofs Garnice.

Bei der Festschließung der endgültigen österreichisch-polnischen Grenze ist der Bahnhof Garnice Polen zugesprochen worden. Am 6. d. Mts. ist zwischen deutschen und polnischen

Sammelmappe

für bemerkenswerte Tages- und Beizereignisse.

Das Fokussieren bedeutet, daß das Ein- und Ausfuhrrechnungsabrechnen zwar nicht aufgehoben wird, daß aber eine wesentliche Erleichterung der sogenannten „Geldteile“ zu erwarten ist.

Zwischen der Tschechoslowakei und Rumänien ist ein Abkommen abgeschlossen worden, in dem die beiden Staaten sich gegenseitige Hilfe zusichern für den Fall eines Angriffs durch Ungarn.

Die Bekämpfung von Konstantinopel hat mit der Bekämpfung der griechischen Produkte und der griechischen Kaufleute begonnen.

Die griechischen Regierungsvertreter eine Vereinbarung abgeschlossen worden, die die gemeinsame deutsch-polnische Benutzung des Bahnhofs Garnice sicherstellt. Diese Benutzung bezieht sich sowohl auf den Personen- wie auch auf den Güterverkehr.

Eingehaltene Frist bei der Waffenablieferung.

Mit dem 9. Juni ist die von der Internationalen Kontrollkommission geforderte Frist zur Ablieferung der schweren und eines Teiles der leichten Waffen der Einwohnern abgelaufen. Es läßt sich jetzt bereits mit Sicherheit übersehen, daß es — namentlich im Verlaufe der Entschloßung der bayerischen Behörden zur freiwilligen Waffenabgabe — gelungen ist, diese Frist einzuhalten.

In München tritt man der Meinung entgegen, daß die Einwohnerversuche sich noch im Besitze von 24000 Gewehren befinden habe. Diese Angaben stammen aus einer Zeit, in der auch Waffenbesitzer der Ortschaft und sogar der Reichswehr eingerechnet wurden. In Wirklichkeit dürften sich jetzt noch ungefähr 50 000 Gewehre in den Händen der Einwohnerversuche befinden haben.

Seine Beschlagnahme deutschen Eigentums in Südafrika.

Der Regierungsvertrag der südafrikanischen Union enthält eine von dem dortigen Finanzminister ausgehende Bestimmung, nach der die Regierung der Union nicht beabsichtigt, ihr auf den Friedensvertrag beruhendes Recht der Beschlagnahme des Eigentums deutscher Staatsangehöriger in der Union auszuüben, falls Deutschland seinen Reparationsverpflichtungen nicht nachkommt.

Nord-Amerika.

Gegen die polnische Einwanderung. Der Einwanderungskommission hat bekanntgegeben, daß die Schiffahrtsgesellschaften dafür verantwortlich gemacht werden, daß nur die zulässige Anzahl von Auswanderern nach Amerika befördert wird. Von 2000 Polen, die sich gegenwärtig auf dem Wege nach den Vereinigten Staaten befinden, werden ungefähr 600 die Erlaubnis zum Landen nicht erhalten.

London. Die Zeitungen melden aus Washington, daß der Senat einen Antrag auf die Freisetzung ablehnt, in dem vorgeschlagen worden war, daß die amerikanischen Truppen in Deutschland dieses Land in drei Monaten verlassen sollen.

für heut und morgen.

Der Umfang des „Ganggedächts“. Zu Beginn der Hauptzeitzeit macht die Eisenbahnverwaltung darauf aufmerksam, daß die Abnahme von allen umfangreichen Gedächtnis in die Abteile nicht gestattet ist, weil hierdurch der Verkehr behindert und der Raum zur Unterbringung des Gedächtnis anderer Reisender beschränkt wird. Die Bahnhöfe werden sich daher angewiesen worden, darauf zu achten, daß nicht unzulässig viel Gepäck in die Abteile der Züge mitgenommen wird.

Unzulässige Reichsbahnfahrten. Reichsbahnfahrten zu 50 Mark vom 30. September 1918 haben auf Grund der Beschlagnahme am 27. Dezember 1920 ihre Eigenart als einseitiges Zahlungsmittel bereits seit 31. Januar 1921 verloren; sie werden nur noch bis zum 31. Juni 1921 von der Reichsbank eingelöst, für die mit diesem Zeitpunkt jede Einlösungspflicht endet. Die Besitzer solcher Reisen werden in ihrem eigenen Interesse erneut an deren rechtzeitige Abfertigung erinnert.

erlosenen Keel stellen, der nur von den Millionen seines Schicksalsgeistes gedeckt wurde? Nein! Wieder sich verurteilen lassen! Und es gab nur keine Möglichkeit, daß das Kriegsgericht die Sache im rechten Licht sehen würde. Er war ja ohne Mafel. Die Verurteilung wurde doch nicht einem Unschuldigen seinen lassen. Ja, die Verurteilung! Er hatte in all diesen Tagen und Nächten gebetet, so innig und warm gebetet wie ein Kind, daß Gott sich seiner annehmen und ihm in dieser Welt helfen möchte. Etwas anderes war unmöglich; Gott mußte ihn erlösen.

Am Abend vor dem großen Tag, an dem das Kriegsgesicht sein „Schuldlos“ auszusprechen sollte, lagen Paul und Irma in dem Hause Vergs. Es herrschte eine Stimmung, über deren von ihnen fiel es ein, nicht zu verlangen. Etwas lagen sie nebeneinander, jedes mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, die sich alle um die Begebenheiten des folgenden Tages drehten.

„Paul!“ Sie schmeigete sich an ihn und legte ihren Kopf auf seine Schulter. Er wandte sich halb um und sah sie an.

„Paul! Geheiß!“
„Paul! Verzeih mir eins. Wenn — ihre Stimme zitterte — wenn du morgen — wenn es nicht geht, wie wir hoffen, so verzeih mir, daß du — nicht sterben willst.“

Er antwortete nicht. Sie fuhr fort: „Verzeih mir das, Paul! Ich will dir die Hand geben, die dir einreden, daß du nicht sterben willst. Ich will dir die Hand geben, die dir einreden, daß du nicht sterben willst. Ich will dir die Hand geben, die dir einreden, daß du nicht sterben willst.“

„Paul! Mein ganzes Leben lang warte ich! Warum willst du sterben? Es wäre reich, zu sterben. Du, Paul, du darfst nicht, hörst du, Paul, du darfst nicht!“ Sie weinte in ihre Arme, als wollte sie ihn nie mehr loslassen.

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Rhein-Lotterie

zu Gunsten des Rheinmuseums

Ziehung am 27., 28., 29. Juni 1921 in Berlin.

11035 Gewinne u. 1 Prämie
insgesamt
340 000 Mk.

Höchster Gewinn evtl.	Mk. 100 000
Hauptgewinn	75 000
"	50 000
Prämie	25 000
Gewinn	10 000
u. v.	

Lose werden zum amtl. Preise von Mk. 5,00 incl. Steuer — Porto u. Liste 1,00 extra — versandt. Um unnötige Nachnahmefosten zu sparen, empfiehlt es sich, den Betrag per Postanweisung einzusenden.

Liste wird jedem Besteller unaufgefordert überbunden.

Lotteriegeschäft W. Meier, Hamburg-Barmbeck, Gerstenkamp

Zwangsvorsteigerung.
Am Donnerstag, den 16. Juni 1921, vormittags 9 Uhr, werde in Kl.-Kapernmoor

90 Haufen Birkenbrennholz
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Sammelplatz: Waldwärdterhaus Kl.-Kapernmoor.
Arnhold,
Gerichtsvollzieher in Seehausen.

Preiswertes Möbel-Angebot.
1 hochmodernes, eichenes Speisezimmer, bestehend aus: Büffet, sein geschmückt, Credenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Standuhr und ein Klappentisch für nur 4000 Mark: 1 eichenes Speisezimmer 2500 Mark, 1 eichenes Schlafzimmer 2500 Mark, 2 große Teppiche, 1 Diktiermaschine, 2 flotte Pferde mit Geschirr und Selbstfahrer sofort preiswert zu verkaufen.
Jenssch, Wagedburg, Große Mühlstraße 11.

Rl. Einfamilienhaus
zu kauf. gel. Ang. unt. N. 35 an d. Westf. Tagesztg. n. Rathenow erbeten.

Fahrrad
verkauft
Kr. Schnüder jun.



In Dosen überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lamm, Charlottenburg.

Berliner Hof.

Mittwoch, den 15. Juni, abends 8 Uhr:

erste Reunion

des Fremden-Verkehrs-Vereins Arendsee.
Der Eintritt kostet pro Person 2 Mk. Zutritt haben nur Ausgäste und Mitglieder des Verschönerungs- bzw. Verkehrsvereins, sowie deren Angehörige.
Reichhaltige Abendkarte.
Vorkurs. **Wilsener Trauell.**
Div. Gebäck. **Eisfrüchte.**

Rennen

Seehausen Utmart

am Sonntag, den 19. Juni 1921, nachmittags 2 Uhr, auf der Vereinsrennbahn.

1. **Utmartisches Größtungs-Drabfahren**
Ehrenpreise den 3 ersten Fahrern und 1000 Mark. Entf. 2200 m.
2. **Von der Höhe-Nachrennen**
Ehrenpreise den 4 ersten Reitern und 1200 Mark. Entf. 1000 m.
3. **Arendsee Hindernisrennen.**
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern und 1000 Mark. Entf. 1200 m.
4. **Großer Preis von Seehausen (Nagdrennen).**
Ehrenpreis der Stadt Seehausen dem folgenden Reiter und 2000 Mark. Entf. 2500 m.
5. **Dörbener Nachrennen (Vollblut).**
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern und 1800 Mark. Entf. 1400 m.
6. **Wendemarier Pourennen.**
Ehrenpreise allen Reitern. Entf. 1000 m.
7. **Damen-Nachrennen.**
Ehrenpreise den 3 ersten Reiterinnen. Entf. 1000 m.
8. **Wischer Hindernisrennen (Vollblut).**
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern und 1800 Mark. Entf. 1800 m.
9. **Werbeener Trost-Nachrennen.**
Ehrenpreise den 3 ersten Reitern (Offen für alle Pferde mit Ausnahme von den im Rennen 5 und 8 gegangenen während der Rennen Sonntag).

Nach dem Rennen: Großer Rennball
im „Wärzburger Hof“, „Bades Gasthaus“ — und Gesellschaftshaus „Rospark“.

Großes Gartenkonzert im Rospark,
angeführt von der „Arendseeer Kapelle“.

Eintrittskarten im Vorverkauf. in Seehausen (Utmart) in den Zigarrengeschäften von Geinrichs, W. v. Ostion, C. Becking; in Wittenberge: Zigarrengeschäft von Krüger & Oberbed; in Werburg: Zigarrengeschäft von Dohrenrod; in Arendsee: Zigarrengeschäft von Krüger & Oberbed; in Werben: Gastwirtschaft Jacob.

Durch den verstärkten Sonntagsverkehr günstige Zugverbindungen von Stendal und Wittenberge.

Reit- u. Fahrverein Seehausen i. A. u. Umgd.
Fernspr. Nr. 11. C. W. Fernspr. Nr. 11

Gej. Grundbesitz,
einerlei welsch. Art, auch Gesch. F. W. Darentzin, Hamburg, Papenstr. 9.

Männer-Turn-Verein
Heute, Mittwoch abend **Zusammenkunft der Alten-Herren-Riege** und Annahme von Meldungen zum Gouturnfest am 10. Juli in Gardelegen.
Zornau, Vorsitzender.

Für dauernd sucht eine Dame ein **möbliertes Zimmer** möglichst mit Verpflegung ab 15. Juli.

Gefl. Angebote an Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension von Familie mit zwei Kindern 4 und 7 Jahre) ab 15. Juli gesucht. Angebote mit Preis unter „S. 500“ an die Expedition dieser Zeitung.

Gastwirt Pesehorst und die jungen Leute.

Lese-Halle.

Am Donnerstag, den 16. ds. Mts. wird im Jugendheim für Kurgäste und Mitglieder des Verschönerungs- und Verkehrs-Vereins eine

Lesehalle eröffnet.
Die Lesehalle ist täglich geöffnet und zwar von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags mit Ausnahme der Zeit von 2-4 Uhr Mittwochs und Freitags.

Außer einer Reihe führender Zeitungen liegen auch einige Zeitschriften wie die „Jugend“, „Lustige Blätter“, „Roland“ usw. aus.

Zum regen Besuch laden ergebenst ein
Der Magistrat Der Verkehrs-Verein
Saalfeld. Goyer.

Hausdiener Sport-Club 1920.
der mit Pferden umgeben Gute (Mittwoch abend) kann, sucht **Schwimmen**
Hotel Schünemann, Freibad Hüllberg.

Zu der ersten Reunion

im Schützenhause am Freitag, 17. Juni, abends 8 Uhr,

ladet der Verkehrsverein alle Kurgäste, Mitglieder des Verkehrs- u. Verschönerungsvereins, sowie deren Angehörige, auch durchreisende Fremde ein.
Eintritt pro Person 2 Mk., letztere 5 Mk.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Else Neumann.
Gustav Krüger.
Binde, im Juni 1921.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen wir unsern
herzlichsten Dank
aus.
Arendsee, den 13. Juni 1921.

Frau Steffens und Frau Marie, geb. Bormann.

Für die uns zu unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unsern
herzlichsten Dank.
Luise Jonas.
Wilhelm Brandt.

Sonntag früh entschließ' sanft nach schwerer Krankheit unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein guter Bruder

Fritz Struwe

im 30. Lebensjahr.
Arendsee, den 15. Juni 1921.

Dies zeigt Schmerz erfüllt an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Struwe.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr, statt.